

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 46

Illustration: [s.n.]
Autor: Felix [Puntari, Sreko]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

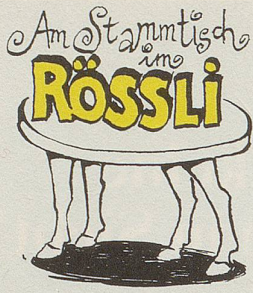
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wir Männer sind eigentlich in höchstem Masse benachteiligt. Von uns verlangt man, dass wir unseren Frauen andauernd sagen, wie schön sie wieder seien, wie hübsch sie sich zurechtgemacht hätten, wie jugendlich ihre Ausstrahlung doch noch sei, wie perfekt das Make-up wieder zur Augenfarbe passe, wie glatt ihre Wangenhaut noch sei, Welch straffen Busen sie ins Alter haben retten können, Welch zarten Teint sie tragen, wie gut ihnen die neue Frisur stehe, wie charmant ihre ganze Erscheinung sei. Aber glaubt ihr, mir hätte schon mal eine Frau gesagt, ich sei schön oder charmant?»
 «Nein, das glaube ich nicht! Das kann ich mir auch nicht vorstellen!»

Bruno Blum

Einfälle und Ausfälle

VON HANS DERENDINGER

Das Interview kann beginnen, der prominente Gast hält seine Antworten bereit; jetzt gilt es nur noch, die passenden Fragen zu finden.

*

Wo die Meinungen auseinandergehen, glauben wohltemperierte Naturen im Besitz der Wahrheit zu sein. Denn diese, sagen sie, wird in der Mitte liegen.

*

Als jeder den andern demaskiert hatte, fanden alle, die Maskerade sei kurzweiliger gewesen.

*

Wenn ihr den alten Helden vom Sockel gestossen habt, vergesst nicht, diesen zu zertrümmern: Er ruft nach einem neuen Helden.

*

Trost: Wenn wir um eine Hoffnung ärmer werden, sind wir um eine Erfahrung reicher.



SREČKO PUNTARIC